8) **Umstandswörter**, welche das Verhältniß zwischen zwey Dingen bezeichnen; gewöhnlich werden sie dem Dinge vorangesetzt, mit welchem ein anderes im Verhältniß steht.

Karl kommt von Leipzig, vom Felde. Martin half aus Mitleid den Armen. Der Sohn des reichen Michaels wollte an seiner Statt den Christian lernen lassen; geht das an? Ich und du; auch: sowohl ich, als auch du, wir wollen gut seyn. Nicht nur der Vater, sondern auch der Sohn sind ehrlich und treu. Nicht weniger: wie die Mutter, so die Tochter. Ferner: wer geschickt werden will, muß erstens unterrichtet werden, dann sich fleißig üben und nun kann er endlich Nutzen stiften. Je mehr Arbeiter, desto mehr Lohn. Weder der Lehrling, noch der Meister kann etwas; deswegen müssen sie beyde noch lernen ꝛc.

9) **Empfindungswörter**: ach! weh! au! ey! o! ha! ho! hm! ꝛc.

III. Kenntniß der Sätze und Perioden.

Wenn man von einem Dinge (Subjecte) etwas bejahet oder verneint (Prädicat); so nennt man beydes zusammen den Satz. Z. B. Der Himmel (Subject) sieht blau (Prädicat).

Einfache Sätze: Der Sommer ist heiß. Der

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202203231105-0